Grosse wiederumb Klein werde/ damit alles sein endschafft erreiche / sagt Cyprianus der Heilige Martyrer. Und GOtt der HErr stellet fast alle Tag uns Bilde unserer Sterblichkeit vor augen / Als sehen wir über uns / und blicken die liebe Sonnen an / und den Mond / so wol auch die Sterne/die seind mit ihrem täglichen Auff- und Undergang nichts anders / als Prediger unserer Sterblichkeit. Daher ermahnet der alte Lehrer Chrysostomus nicht vergebens Homil. 10. ad populum Antiochenum: Cum Solem sero se occultantem, & evanescentem videris, naturæ tuæ mortalitatem considera. **So offt du siehest / daß die Sonne undergehet/ so betrachte deiner Natur schwachheit und sterblichkeit.** Sehen wir under uns / so haben wir ein steten Spiegel unserer sterblichkeit an den hinfliessenden Wassern/ Inmassen dann Moses unser Leben nicht unbillich einem Wasserstrom vergleicht / da er im 90. Psalm spricht: **Du lässest die Menschen dahin fahren/ wie einen Strom.** Sehen wir neben uns/ und erblicken etwan ein Sandzeiger / wie in demselben ein stund nach der andern außlaufft: was ist das anders / als ein Prediger von unserer sterblichkeit? Also gehet es auch mit unserm Leben zu / daß uns die blüende Jugend entwischet / und das graue Alter ergreiffet/ ehe wirs gewahr werden / Also daß es auch recht heisst / wie der Poet sagt:

Nascentes morimur, finisq; ab origine pendet.

Wann wir kaum einen lebendigen Odem auß dieser Welt geholet haben / so seind wir schon